

Keine Landschaft mehr zerschneiden

Die Grünen bekunden **Ablehnung der L240n**

Nordkreis. Ratsvertreter der Grünen aus Herzogenrath, Baesweiler, Geilenkirchen und Übach-Palenberg sowie zwei Vertreter von „Groenlinks“ aus Landgraaf haben sich mit der Bundestagsabgeordneten Bettina Herlitzius getroffen, um über Straßenbauvorhaben, besonders die L240n, zu beraten. Herlitzius ist in der Verkehrskommission Aachen des Regionalrats. Alle waren sich einig, dass der Weiterbau der L240n von Merksteil bis zur Grenze massive ökologische Beeinträchtigungen des Übachtals bei Herbach sowie des Wurmtals bei Rimburg zur Folge habe.

Das Landschaftsschutzgebiet werde durchschnitten, mit unübersehbaren Folgen. Die Verkehrsbelastung zwischen Herzogenrath und Übach-Palenberg werde deutlich ansteigen. Bettina Herlitzius: „Angesichts der finanziellen Lage der Öffentlichen

Hand, macht es keinen Sinn, eine Straße gegen massiven Widerstand von Bürgerinitiativen durchzusetzen.“ Die im Bau befindliche B57n westlich von Baesweiler, die 2011 in Betrieb gehen soll, habe bereits eine Landschaft zerschnitten, ohne die Ortsdurchfahrt Baesweiler spürbar zu entlasten.

„Keine spürbare Entlastung“

Die geplante südliche Weiterführung über das Alsdorfer Stadtgebiet lehnen die Grünen wegen noch massiverer Belastungen, unter anderem des Naturschutzgebiets Broichbachtal, ebenso ab. Es gehe jetzt darum, über Parteigrenzen hinweg sachliche Überzeugungsarbeit zu leisten: „Dass Straßenneubauten in der Region größere Schäden anrichten, als Verkehrsprobleme zu lösen, müsste doch jeden überzeugen.“

AN, 19.6.09